

DER GROSSE JÄGER

Juri Jarmysch

~~DER GROSSE JÄGER~~

Dem Großen Jäger ^{was} ~~warde~~ ein Sohn geboren, ^{worden} Der glückliche Vater nahm sein bestes Gewehr von der Wand und zog hinaus.

Das Echo seines hallenden Schusses rollte über die dunklen Wälder, donnerte zwischen den Schluchten, kündete von der Freude des Vaters und erschreckte das nicht mehr sehr zahlreiche Getier des Waldes.

Denn nicht umsonst führte der Große Jäger seinen Namen - selten entkam ihm ein Tier, nicht einmal der Vogel im raschesten Flug.

Und nun, nach der Geburt seines Sohnes stieg der Große Jäger hoch in die Berge. Er war ein freigibiger Mann. Für seine Freunde, seine lieben Gäste war ihm nichts zu schade. Er schoß drei prächtige Auerochsen. Und das waren nicht nur die letzten Auerochsen in den heimatlichen Bergen des Großen Jägers, sondern auf der ganzen ~~WÄLDER~~ Erde.

Und als der Sohn ~~des~~ ersten Schrittes tat, schoß der Große Jäger einen stolzen Adler, der frei über den Gipfeln schwebte - und auch der war der letzte Adler auf der Erde.

Der Sohn des Großen Jägers wuchs heran. Er liebte ein schönes Mädchen aus der Nachbarsiedlung. Die Eltern beschlossen, eine Hochzeit auszurichten, von der noch die Nachkommen sprechen sollten - noch in hundert Jahren. Vom Wild, vom Geflügel bogen sich die Hochzeitstafeln. Der Große Jäger sperrte eigenhändig die Flußläufe mit festen Fischernetzen ab. Nicht einmal Fische zur Nachzucht blieben übrig. Und das war der letzte Fisch, den die Menschen zu Gesicht bekamen.

Und so, ohne Tiere, verstumten Berge und Wald.

Kein Vogel am Himmel wurde mehr gehört.

Kein Fisch plätscherte mehr in den fröhlichen Wellen.

Dröhnend heulten nur die Motorboote auf den Flüssen.

Auf den Wegen heulten nur die Autos.

Und im Himmel krachte der Donner der düsengetriebenen Flugzeuge...

Die Enkel des großen Jägers wuchsen heran. Und sie waren ein bißchen traurig, ein bißchen unfroh. Alles, was um sie kroch, floh.